



2. Regionalplanforum Regionalplan Arnsberg Räumlicher Teilplan MK-OE-SI

Siegen, 05.04.2019





Tagesordnung

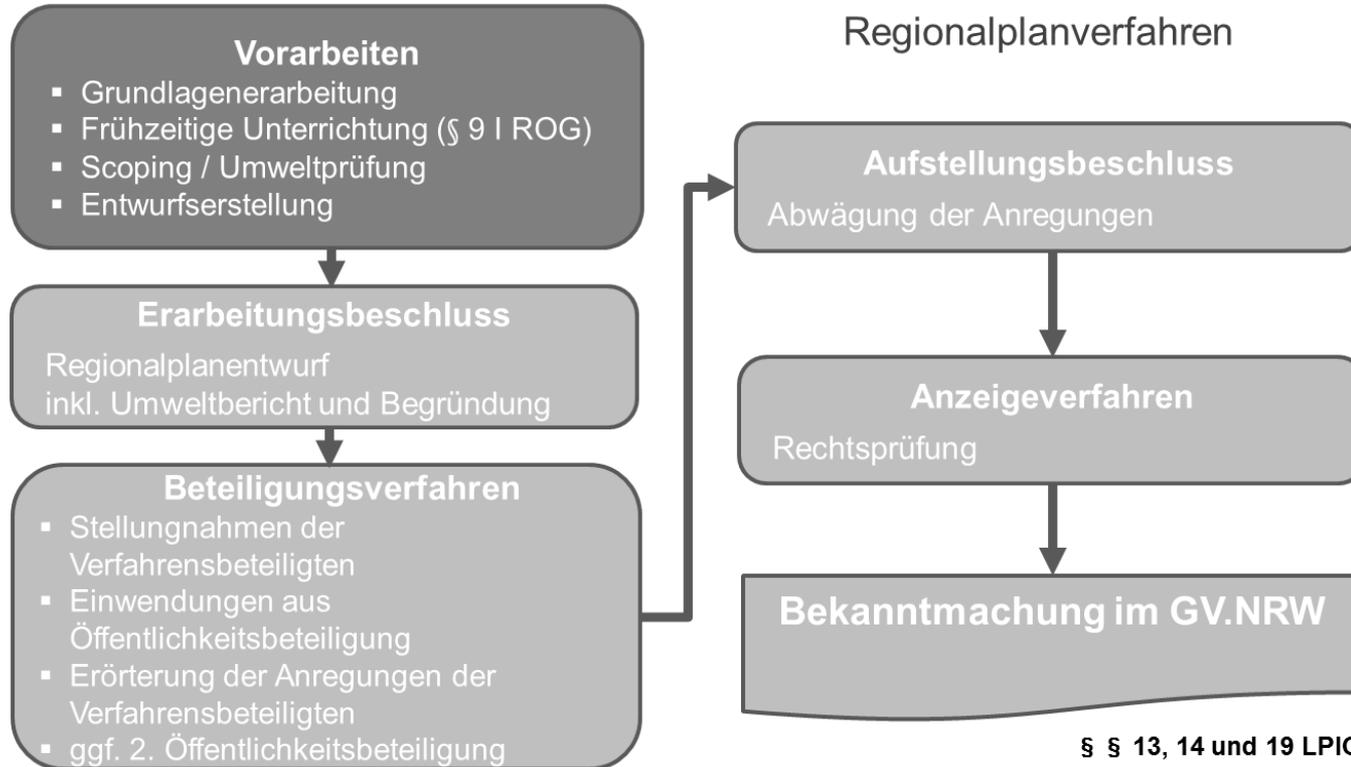
1. Begrüßung
2. Vorstellung von Fachbeiträgen:
 - Fachbeitrag **Erholung, Freizeit und Tourismus** (Thomas Weber – Sauerland-Tourismus e.V.)
 - Fachbeitrag **Klima** (Niklas Raffalski – LANUV)
 - Fachbeitrag des **Naturschutzes und der Landschaftspflege** (Daniel Würfel – LANUV)
 - Fachbeitrag **Forst** (Ute Nolden-Seemann – Landesbetrieb Wald und Holz)
 - Fachbeitrag der **Landwirtschaft** (Dr. Alfred Gerken – Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe)
3. Überblick über den derzeitigen Verfahrensstand und Ausblick auf das weitere Verfahren
4. Diskussionsmöglichkeit



Vorstellung der Fachbeiträge



Zeitplan





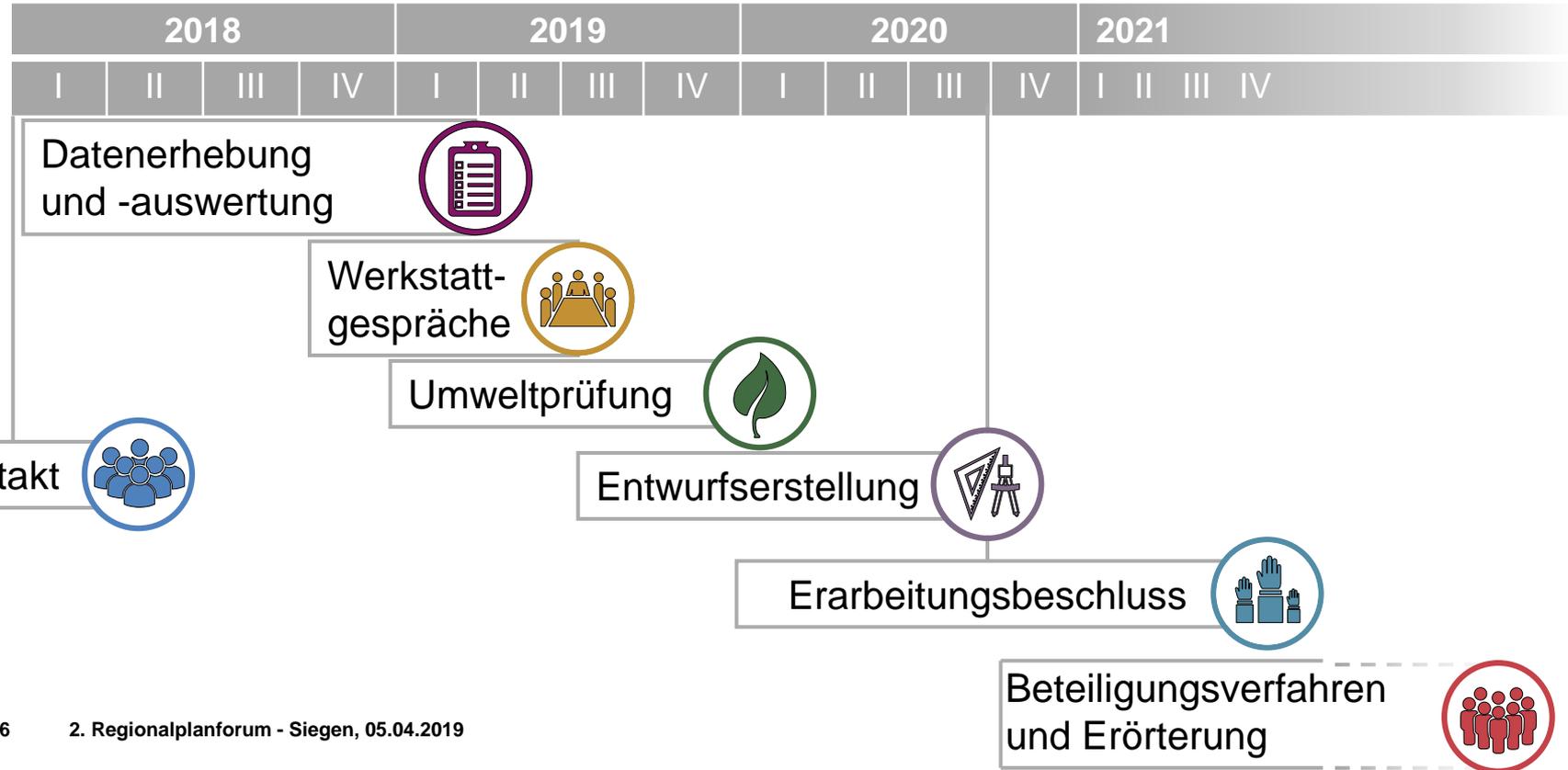
Ziel

- **Einvernehmliches Gesamtkonzept**
- zusammenfassen bisher zweier Teilabschnitte zu einem Teilplan
- durch Planungsdialog im Gegenstromprinzip
(Staatlich-kommunale Gemeinschaftsaufgabe)
- aktive kommunale – regionale – fachliche Beiträge
- Verknüpfung mit Entwicklungskonzepten (Leader, etc.)
- in einem offenen und transparenten Planungsprozess





Zeitplan





Zeitplan 2018

2018

Datenerhebung und -analyse

I

II

III

IV

Anforderung und fachl. Begleitung von Fachbeiträgen



Datenerhebung



Datenabgleich und -auswertung



Scoping + Unterrichtung



Umweltprüfung



Auftakt



Rückkopplung
Fragebögen



Werkstatt-
gespräche



Zeitplan 2019



Auswertung der Fachbeiträge



Begleitung und Auswertung der Umweltprüfung



Werkstattgespräche und Nachbereitung



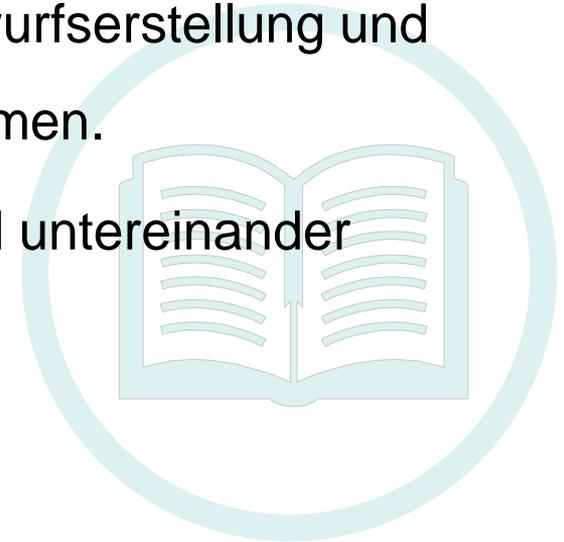
Erstellung Regionalplan-Entwurf
(textlicher u. zeichnerischer Teil)





Fachbeiträge

- Fachbeiträge bzw. regionale Konzepte (wie Fachbeiträge zu berücksichtigen) sind Abwägungsmaterial für die Entwurfserstellung und werden nicht 1:1 in den Regionalplan übernommen.
→ Abwägung aller Belange gegeneinander und untereinander





Fachbeiträge

Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag
(Landschaftsverband Westfalen-Lippe)

✓ liegt vor

Rohstoffgeologischer Fachbeitrag (Geologischer
Dienst NRW)

✓ liegt vor

Bodenschutz- Fachbeitrag (Geologischer Dienst NRW)

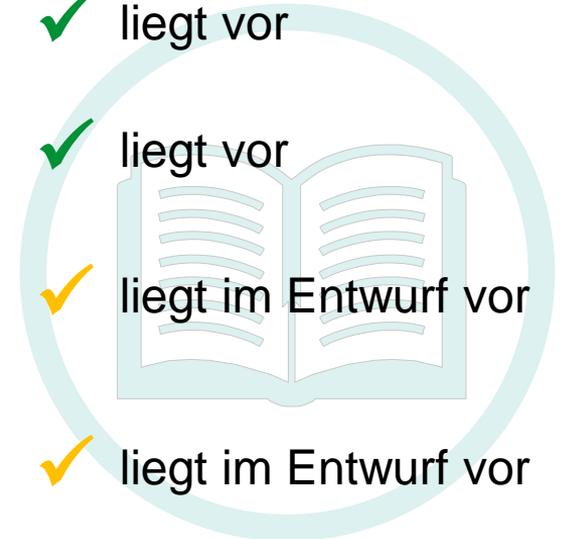
✓ liegt vor

Wasserwirtschaftlicher Fachbeitrag (Hausintern,
Dezernat 54) liegt im Entwurf vor

✓ liegt im Entwurf vor

Fachbeitrag Klima (Landesamt für Natur, Umwelt und
Verbraucherschutz NRW LANUV)

✓ liegt im Entwurf vor





Fachbeiträge

Fachbeitrag Tourismus (Sauerland Tourismus e. V. und Tourismusverband Siegerland-Wittgenstein e. V.)

✓ liegt im Entwurf vor

Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege (LANUV)

✓ liegt im Entwurf vor

Forstlicher Fachbeitrag (Landesbetrieb Wald und Holz NRW)

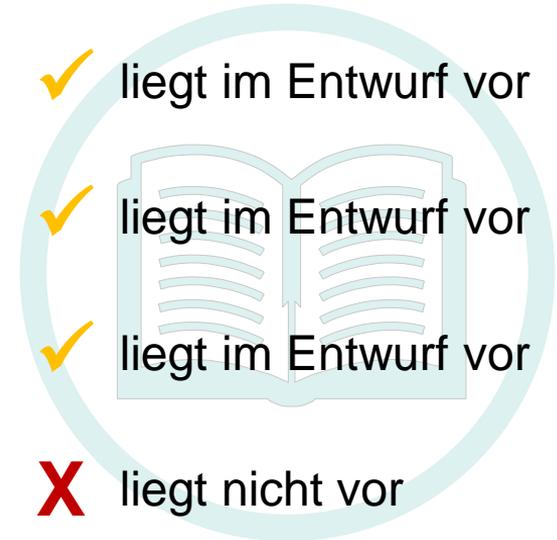
✓ liegt im Entwurf vor

Fachbeitrag der Wirtschaft (IHK)

✓ liegt im Entwurf vor

Fachbeitrag der Landwirtschaft (Landwirtschaftskammer NRW)

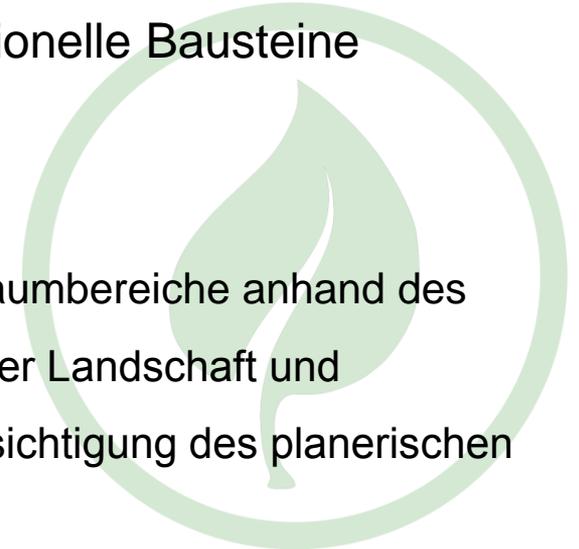
✗ liegt nicht vor





Umweltprüfung

- Umweltprüfung im Dezember 2018 extern vergeben an „Planungsgruppe Umwelt“ aus Hannover
- Ergänzend zur Umweltprüfung werden zwei konzeptionelle Bausteine erarbeitet
 - Regionale Kompensation
 - Differenzierung und Qualifizierung großflächiger Freiraumbereiche anhand des planerischen Instrumentes „Bereiche für den Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung“ (BSLE) unter Berücksichtigung des planerischen Instrumentes „Regionale Grünzüge“





Umweltprüfung

- Erste Abstimmungsgespräche mit Büro Anfang Januar erfolgt
- Übermittlung der benötigten Umweltdaten (GIS-Projekt) erfolgt
- Derzeit Bearbeitung der konzeptionellen Bausteine





Werkstattgespräche

- Einzelgespräche mit allen 33 Kommunen zwischen November 2018 – Februar 2019
- Werkstattgespräche als wichtiges Instrument des Gegenstromprinzips
- Austausch über die Grundzüge der räumlichen Entwicklung
- Abfragen der Entwicklungsperspektiven /-wünsche der Kommunen
- Abgleich der Grundlagendaten / Klärung offener Fragen
- Keine konkrete Verabredung planerischer Festlegungen





Ablauf der Werkstattgespräche

- 📊 Statistische Kennwerte der Kommune (BRA)
 - 🕒 Wie sieht Ihre Kommune im Jahr 2040 aus? (Kommune)
 - 👥 Gesprächsrunde (Kommune und BRA)
 - Siedlungsstrukturelle Entwicklung
 - Aktuelle Entwicklungen im Freiraum / Tourismus- und Naherholungsschwerpunkte
 - Infrastruktur / erneuerbare Energien / Rohstoffsicherung
- ➡ Ausblick





Ablauf der Werkstattgespräche

 Statistische Kennwerte der Kommune (BRA)

 Wie sieht Ihre Kommune im Jahr 2040 aus? (Kommune)

 Gesprächsrunde (Kommune und BRA)

- Siedlungsstrukturelle Entwicklung
- Aktuelle Entwicklungen im Freiraum / Tourismus- und Naherholungsschwerpunkte
- Infrastruktur / erneuerbare Energien / Rohstoffsicherung

 Ausblick





Statistische Kennwerte der Kommune

Aufzeigen der Einwohnerzahlen und deren Entwicklung

Wanderungssaldo

Bevölkerung nach Altersklassen

Fläche nach Nutzungsarten

- Kommunen schätzen ihre demographische Entwicklung überwiegend realistisch ein
- IT.NRW als Datengrundlage wurde mehrfach angezweifelt
- ➔ Erhalt des Status Quo

Regionalplan Arnsberg, Räumlicher Teilplan Märkischer Kreis, Kreis Olpe und Kreis Siegen-Wittgenstein
– Datenblatt für das Kommunalgespräch der Stadt Siegen am 10.01.2019 –

Überörtliche Versorgungsfunktion nach LEP, Oberzentrum Rechtskraft FNP, 1980

Bevölkerungszahl im langfristigen Trend und in der Vorausberechnung (Personen)



Bevölkerungsentwicklung, Natürlicher Bevölkerungssaldo und Wanderungssaldo (Personen)

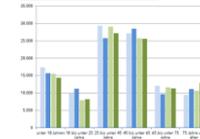


Berufsspreizler 2017



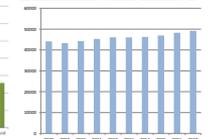
Quelle: Ponderatus NRW (IT.NRW)

Bevölkerung nach Altersklassen



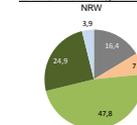
Quelle: NRW Bank

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



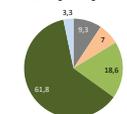
Quelle: IT.NRW / Darstellung BfA, Dez.12

Fläche nach Nutzungsarten



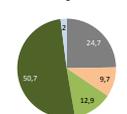
Quelle: IT.NRW, Stand 31.12.2016

Kreis Siegen-Wittgenstein



Quelle: IT.NRW, Stand 31.12.2016

Siegen



Quelle: IT.NRW, Stand 31.12.2016



Ablauf der Werkstattgespräche

 Statistische Kennwerte der Kommune (BRA)

 Wie sieht Ihre Kommune im Jahr 2040 aus? (Kommune)

 Gesprächsrunde (Kommune und BRA)

- Siedlungsstrukturelle Entwicklung
- Aktuelle Entwicklungen im Freiraum / Tourismus- und Naherholungsschwerpunkte
- Infrastruktur / erneuerbare Energien / Rohstoffsicherung

 Ausblick





🔄 „Wie sieht Ihre Kommune im Jahr 2040 aus?“

„Innenentwicklung vor
Außenentwicklung“

„Naturnah, sicher,
spannend, lebenswert“

„Die Kommune ist als attraktiver Wohnstandort
zu erhalten und zu stärken. Gleichzeitig ist die
Lebensqualität, Funktionsfähigkeit und Identität
der Ortsteile zu bewahren“

„Regionale und interkommunale
Zusammenarbeit intensivieren“

„Wohnbedarfe der
Bevölkerung decken“

„Stärkung der
Einzelhandelsstruktur“

„Das Ehrenamt schafft Zusammenhalt. Die
Kommune verfügt über ein intaktes und
vielfältiges Vereinsleben.“

„Bewahrung der Natur, des
Landschaftsbildes und der
Artenvielfalt“

„Den vorhanden Gewerbe- und Industriebetrieben werden nachhaltige
bestandsorientierte Erweiterungen ermöglicht. Voraussetzungen für
moderate Neuansiedlungen werden geschaffen“

„quantitativ ausreichend
Flächen im FNP vorhanden“



Ablauf der Werkstattgespräche

 Statistische Kennwerte der Kommune (BRA)

 Wie sieht Ihre Kommune im Jahr 2040 aus? (Kommune)

 Gesprächsrunde (Kommune und BRA)

- Siedlungsstrukturelle Entwicklung
- Aktuelle Entwicklungen im Freiraum / Tourismus- und Naherholungsschwerpunkte
- Infrastruktur / erneuerbare Energien / Rohstoffsicherung

 Ausblick





Gesprächsrunde

Siedlungsstrukturelle Entwicklung

Versorgungsschwerpunkte: Infrastruktureinrichtungen kartographisch aufbereitet und dargestellt; Übereinstimmung mit Einschätzung der Kommunen über Stand der Versorgung; Sorge über Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung in vielen Kommunen

➔ Konzentration und Erhalt der Infrastruktur in den Hauptorten





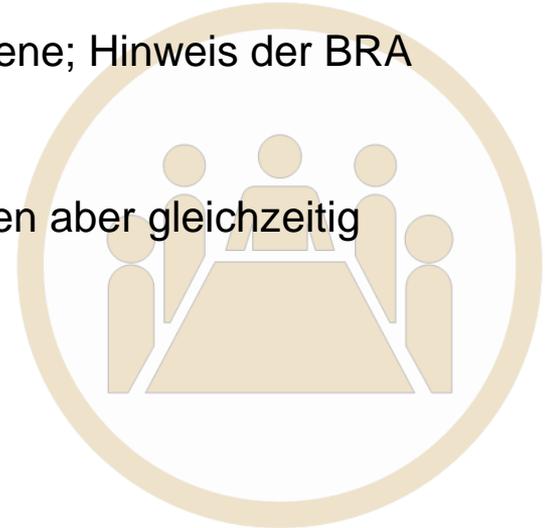
Gesprächsrunde

Siedlungsstrukturelle Entwicklung

Potential- und Suchräume Wohnen/ASB: nur wenige Kommunen benennen

Suchräume Wohnen; z. T. deutliche Überhänge auf FNP-Ebene; Hinweis der BRA auf Anpassungspflicht gem. § 1 (4) BauGB

- ➔ Konzentration der Siedlungsentwicklung in den Hauptorten aber gleichzeitig Entwicklungsperspektiven in den Ortsteilen < 2.000 EW





Gesprächsrunde

Siedlungsstrukturelle Entwicklung

Flächennutzungsplan-Bedarf für Wohnbauflächen

	anrechenbare Reserven im FNP (in ha)	prognostizierter Bedarf (in ha)	Handlungsbedarf (Überhang) (in ha)	Baulücken (in ha)
Märkischer Kreis	594	161	433	153
Kreis Olpe	313	110	203	122
Kreis Siegen-Wittgenstein	623	248	375	247

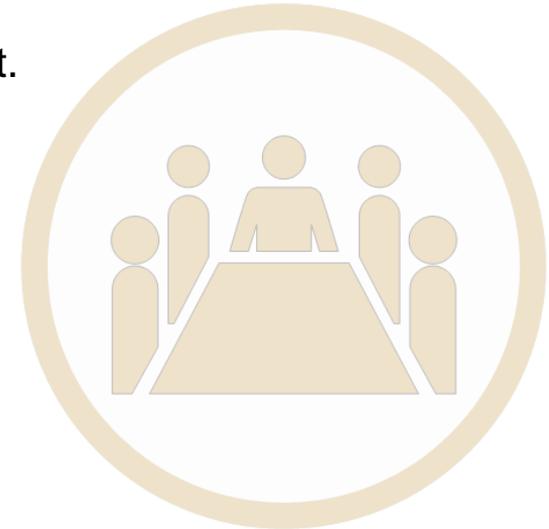
Hinweis: Nach Veröffentlichung der neuen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 2040 von IT.NRW sowie der Anpassung der Methode zur Bedarfsabschätzung entsprechend LEP erfolgt eine **Aktualisierung des prognostizierten Bedarfs und somit eine neue Bilanzierung**. Die Veröffentlichung erfolgt voraussichtlich im 1. Halbjahr 2019.



Gesprächsrunde

Siedlungsstrukturelle Entwicklung

- Es gab nur wenige Hinweise zu Rücknahmen von ASB Festlegungen.
- Die Abgrenzungen der ASB werden von der BRA geprüft.
- ➡ Kommunen wünschen Erhalt der ASB-Festlegungen





Gesprächsrunde

Siedlungsstrukturelle Entwicklung

- Kommunen benennen Potential- und Suchräume GIB, die sich zum Teil vom erstellten GE-Konzept unterscheiden
- Potential- und Suchräume für OE/SI mit Hinweis auf das noch nicht verabschiedete Regionale Gewerbeflächenkonzept überwiegend erst im Kommunalgespräch benannt, konkrete räumliche Abgrenzung erst im Nachgang zum Gespräch geliefert



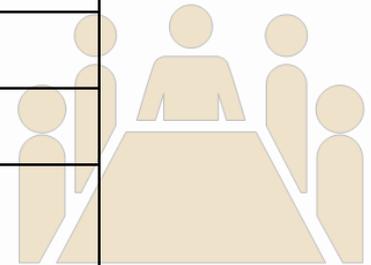


Gesprächsrunde

Siedlungsstrukturelle Entwicklung

Flächennutzungsplan-Bedarf für gewerbliche Bauflächen

	anrechenbare Reserven im FNP (in ha)	prognostizierter Bedarf (in ha)	Handlungsbedarf (in ha)
Märkischer Kreis	292	369	(-)77
Kreis Olpe	109	140	(-)31
Kreis Siegen-Wittgenstein	188	235	(-)47





Gesprächsrunde

Siedlungsstrukturelle Entwicklung

- ➔ Kaum großflächige mindergenutzte Brach- und Konversionsflächen in der Region vorhanden
- ➔ Erweiterung bestehender GIB und Entwicklung neuer Siedlungsansätze auf Grund topographischer und naturschutzfachlicher Hemmnisse oft schwierig aber notwendig für die wirtschaftliche Entwicklung der Region





Gesprächsrunde

Entwicklungen im Freiraum / Tourismus- und Naherholungsschwerpunkte

- Tourismus als prägendstes Freiraumthema der Kommunen; überwiegend Tagestourismus; Tourismus als Wirtschaftsfaktor
- ➡ Ausbau der bestehenden Strukturen, Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit und des Marketings





Gesprächsrunde

Entwicklungen im Freiraum / Tourismus- und Naherholungsschwerpunkte

- Informationen und Daten zu den Freiraumthemen werden vorwiegend durch die Fachbeiträgen geliefert
- wichtiges Thema: Hochwasserschutz (enge Tallagen mit Flüssen in der Region)
- ➡ Retentionsflächen mitdenken

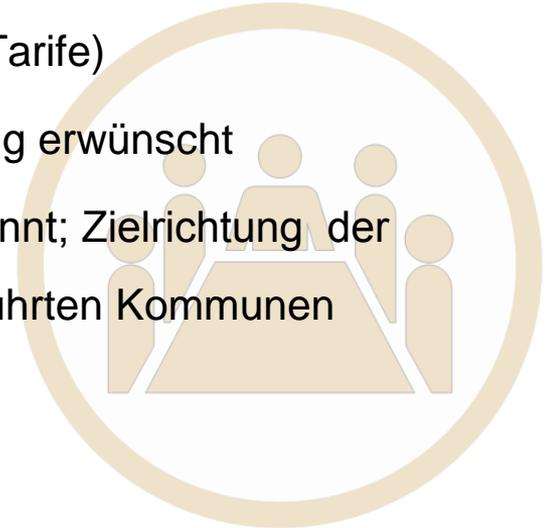




Gesprächsrunde

Infrastruktur / erneuerbare Energien / Rohstoffsicherung

- mehrfach durch Kommunen kreisübergreifende Abstimmung zwischen den Verkehrsverbänden im ÖPNV gewünscht (Taktung und Tarife)
- bei vorhandener Schienenanbindung verbesserte Taktung erwünscht
- Initiative „Bauland an der Schiene“ den Kommunen bekannt; Zielrichtung der Initiative häufig nicht klar, daher wenig Interesse bei berührten Kommunen





Gesprächsrunde

Infrastruktur / erneuerbare Energien / Rohstoffsicherung

- Rohstoffsicherung: Planungsraum unterschiedlich betroffen, nur teilweise BSAB Festlegungen vorhanden
- ➡ Abgleich der Informationen zur aktuellen Entwicklung der Steinbrüche





Ablauf der Werkstattgespräche

-  Statistische Kennwerte der Kommune (BRA)
-  Wie sieht Ihre Kommune im Jahr 2040 aus? (Kommune)
-  Gesprächsrunde (Kommune und BRA)
 - Siedlungsstrukturelle Entwicklung
 - Aktuelle Entwicklungen im Freiraum / Tourismus- und Naherholungsschwerpunkte
 - Infrastruktur / erneuerbare Energien / Rohstoffsicherung

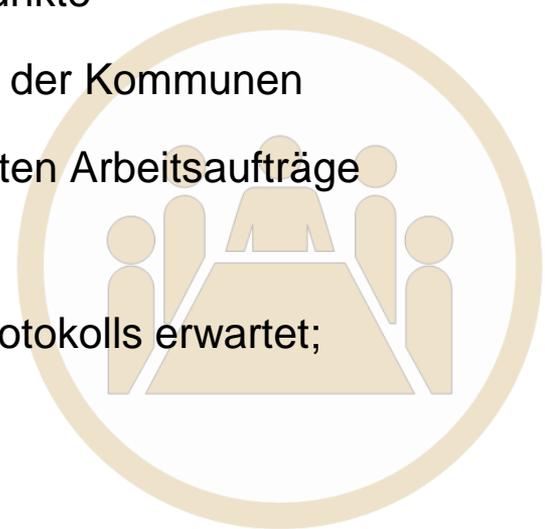
➡ **Ausblick**





Eindrücke aus den Gesprächen

- Gesprächsdauer: circa 2,5-4 Stunden
- Konstruktive Dialoge über die wesentlichen Themenschwerpunkte
- Offener Austausch über Entwicklungsabsichten und -ansätze der Kommunen
- Transparenz durch offene Protokollführung; Protokolle enthalten Arbeitsaufträge für Kommune und BRA
- Rückmeldung der Kommune vier Wochen nach Erhalt des Protokolls erwartet; ca. 80% der Rückmeldungen liegen derzeit vor





Ausblick auf das weitere Verfahren

- Zusammenfassung der vorhandenen gesammelten Daten und Erkenntnisse
- Umsetzung der gesammelten Erkenntnisse in einen Regionalplanentwurf
 - zeichnerisch und textlich -
- Begleitung der Umweltprüfung
- 3. Regionalplanforum (voraussichtlich) nach den Sommerferien 2019

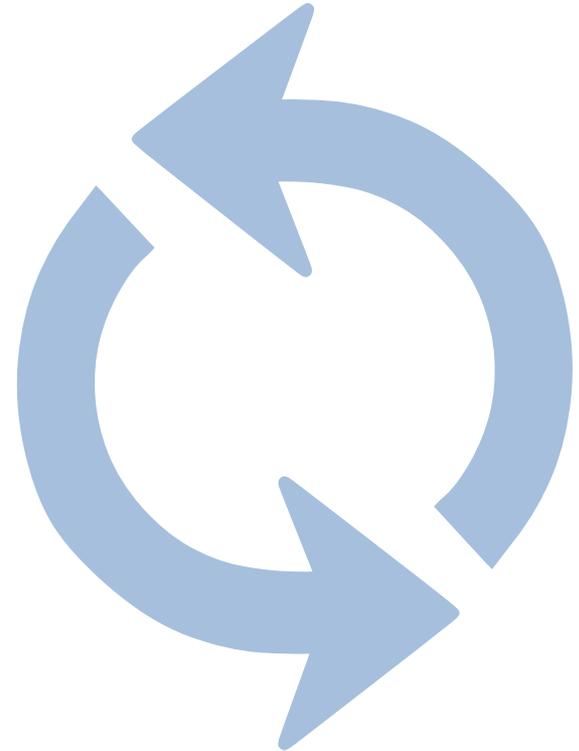


Fragen, die bisher an uns herangetragen wurden

- Wie werden die ASB- und GIB-Festlegungen abgegrenzt?
- Wie und wann wird der regionalplanerische Bedarf ermittelt? Wann ist der Stichtag für die Berechnung?
- Auf welches Zahlengerüst stützen Sie die Bedarfsabschätzung?
- Wie gehen Sie mit den Such- und Potentialräumen aus den regionalen Gewerbeflächenkonzepten um?
- Werden die geplanten Festlegungen mit uns besprochen?



Diskussionsmöglichkeit





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Verfahrensführung

Anja Konschak

anja.konschak@bra.nrw.de

02931/82-2301

Bernd Leifert

bernd.leifert@bra.nrw.de

02931/82-2315

Alexandra Grümme

alexandra.gruemme@bra.nrw.de

02931/82-2300

Funktionspostfach Regionalplan-Neuaufstellung: **rplanneuaufstellung@bra.nrw.de**